

**Neubau Feuerwehrhaus**

Unsere Freiwillige Feuerwehr benötigt eine angemessene Unterkunft. Das alte Feuerwehrhaus wird den Anforderungen und Bedürfnissen nicht mehr gerecht. Darum wollen wir das Haus der Vereine entsprechend umbauen.

**Ausweisung Baugebiet**

Wir wollen, dass junge Familien in Braunshausen günstige Grundstücke erwerben können. Es läuft gerade die Abstimmung, welcher Bereich ausgewiesen werden kann. Polemische Äußerungen der CDU nehmen wir dabei mit Kopfschütteln und Unverständnis zur Kenntnis.

**Friedhof und Friedhofsumfeld**

Hier hat sich in der Vergangenheit viel getan. Ein Urnengrabfeld wurde angelegt und eine Steinwand gesetzt. Das Heiligenhäuschen kommt nach Rückschnitten im Umfeld besser zur Geltung. Oberhalb der Halle soll ein Parkplatz angelegt werden, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Weiterhin wird die Treppe noch dieses Jahr renoviert.



**Starkregenschutz**

Starkregenereignisse werden in Zukunft weiter zunehmen. Gemeinsam mit der Verwaltung wurden und werden Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen einzudämmen. In der oberen Haydnstraße wurden neue Regeneinläufe gesetzt, die Entwässerung am Münzbach freigelegt. Der obere Einlauf vom Schwarzenbach wurde so verändert, dass das Wasser besser abfließen kann.

Es wird die Möglichkeit geprüft, an der Talstation des Peterergs ein neues Rückhaltebecken zu bauen. Ferner hat die Gemeinde die Erstellung eines Hochwasserkatasters in Auftrag gegeben.

**Verbreiterung der Einfahrt Feld- und Ernst-Wagner-Straße**

Nach Erwerb der entsprechenden Grundstücke durch die Gemeinde soll der Bereich baulich entschärft und neu gestaltet werden.



**HEINZ-PETER KOOP, 68**  
Lehrwerkmeister



**MICHAEL EWERLING, 57**  
Qualitätsleiter



**MATTHIAS JOCHUM, 27**  
Techn. Produktdesigner



**KEVIN BARTH, 29**  
Sozialpädagoge



**SEBASTIAN GEHRMANN, 30**  
Erzieher



**ALEXANDER WIENTJES, 32**  
Industriemeister



**STEFAN LINNIG, 51**  
Dipl.-Verwaltungswirt



**HEINZ-PETER KOOP**

**FRANZ JOSEF BARTH**

**Gemeinsam mehr erreichen!**

Braunshausen. Wo das Wir **daheim** ist.



## UNSERE SPITZENKANDIDATEN

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei den Wahlen am 26. Mai 2019 entscheiden Sie über die weitere Entwicklung in unserer Gemeinde, im Landkreis und in Europa. In der Gemeinde und im Landkreis setzen wir auf unser bewährtes Team, welche durch engagierte junge Mitstreiter ergänzt wurde.

#### Für das Bürgermeisteramt



#### Dr. Franz Josef Barth

Seit 2011 Bürgermeister unserer Gemeinde. Mitglied in mehreren Landesausschüssen und im Präsidium des Saarländischen Städte- und Gemeindetages. Bestens vernetzt auf Kreis- und Landesebene. Anerkannter Repräsentant unserer Gemeinde.

#### Für den Gemeinderat

#### Petra Mörsdorf

Seit 2015 Erste Beigeordnete unserer Gemeinde und seit 2012 engagierte Ortsvorsteherin von Otzenhausen. Nah bei den Menschen, übernimmt sie viele Aufgaben im sozial-gesellschaftlichen Bereich. Fest verwurzelt in der Gemeinde.



#### Für das Ortsvorsteheramt in Braunhausen



#### Heinz-Peter Koop

Mitglied des Orsrates seit Oktober 2014. Ortsvorsteher von Braunhausen seit 2017. Stets mit großem Einsatz für Braunhausen und seine Bürgerinnen und Bürger.

## UNSERE IDEEN FÜR NONNWEILER

Um die Gemeinde weiter voranzubringen, braucht man Ideen und Visionen. Wir haben klare Vorstellungen davon, wie wir die Gemeinde in den kommenden Jahren weiterentwickeln wollen. Nachfolgend einige unserer Schwerpunkthemen:

#### Gemeinsam mehr erreichen

Wir gestalten die Gemeinde gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern. Bürgerforen fanden zur Schulreform, zum Nationalpark und bei der Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Konzeptes (ISEK) statt. Um unsere Arbeit transparenter zu gestalten, wurden die Informationsveranstaltungen „Bürgerinfo im Bürgerhaus“ initiiert. In Primstal finden Bürgerversammlungen zur Verbesserung der dörflichen Struktur statt. In diesem Kontext ist auch die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister und den OrtsvorsteherInnen zu nennen.



#### Vorschulische und schulische Betreuung

Bildung ist das höchste Gut für unsere Kinder. Deshalb werden wir weiterhin gezielt in unsere Kindergärten und unsere beiden Grundschulstandorte investieren. Mit den Mitteln aus dem „Gute-Kita-Gesetz“ werden wir die frühkindliche Bildung und Förderung ausbauen und verbessern, z.B. durch einen freiwilligen Qualitätsmanagement-Prozess und die Einsetzung einer Fachberatung ab 2019. Zusätzlich werden die Kitabeiträge bis 2022 schrittweise halbiert und die Eltern dadurch spürbar entlastet.

Die Freiwillige Ganztagschule in der Trägerschaft der idee.on erfreut sich steigender Beliebtheit. Seit 2018 gibt es mit Unterstützung von Bürgermeister Barth eine Kooperation mit der Kreismusikschule und den örtlichen Musikvereinen. Wir wollen dieses Projekt ausbauen und die musikalische Grundausbildung in der FGTS verankern.

## UNSERE IDEEN FÜR NONNWEILER

#### Wirtschaftskraft

Die Gemeinde Nonnweiler ist eine wirtschaftsstarke Gemeinde. Hier gibt es ca. 4.500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse. Wir werden die heimische Wirtschaft, Unternehmer und Dienstleister durch die Schaffung guter Rahmenbedingungen weiter stärken. Dazu sollen die bereits begonnenen Arbeiten zur Aktivierung ruhender Gewerbeflächen bzw. die Erschließung neuer Gewerbeflächen fortgesetzt werden. Als zweites Standbein unserer Wirtschaftskraft soll der Tourismus ausgebaut werden. Hier haben wir bereits mit den Leuchtturmprojekten Besucherzentrum am Nationalpark, Peterberg-Konzept und dem Freizeitweg zwischen Freisen und Bierfeld hervorragende Ausgangspositionen geschaffen.



#### Eigenständige Wasserversorgung

Die Wasserversorgung im Gemeindegebiet wird durch unser eigenes Wasserwerk geleistet. Unser Ziel ist die Eigenständigkeit des Wasserwerkes langfristig zu erhalten. Damit sichern wir die hervorragende Wasserqualität bei äußerst günstigen Wasserpreisen. Dazu haben wir ein Wassersicherungskonzept erarbeitet, das umgesetzt wird.

#### Haushalt und Finanzen

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Arbeit wird die weitere Sanierung des Gemeindehaushaltes sein. Spätestens in fünf Jahren soll Nonnweiler finanziell gesund sein. Wir wollen dieses Ziel auch erreichen, weil die Gemeinde durch den sogenannten „Saarlandpakt“ der Landesregierung als gesunde Kommune mit wesentlich höheren Investitionszuwendungen rechnen kann.